12.05.2026

Erdölförderung

© Shutterstock

Wie viel Erdöl wurde 2025 in Deutschland gefördert? Wo liegen die Schwerpunkte der heimischen Produktion, wie hat sich die Förderung entwickelt und wie hoch sind die aktuellen Reserven? Das Kapitel zur Erdölförderung gibt einen kompakten Überblick über diese Fragen.

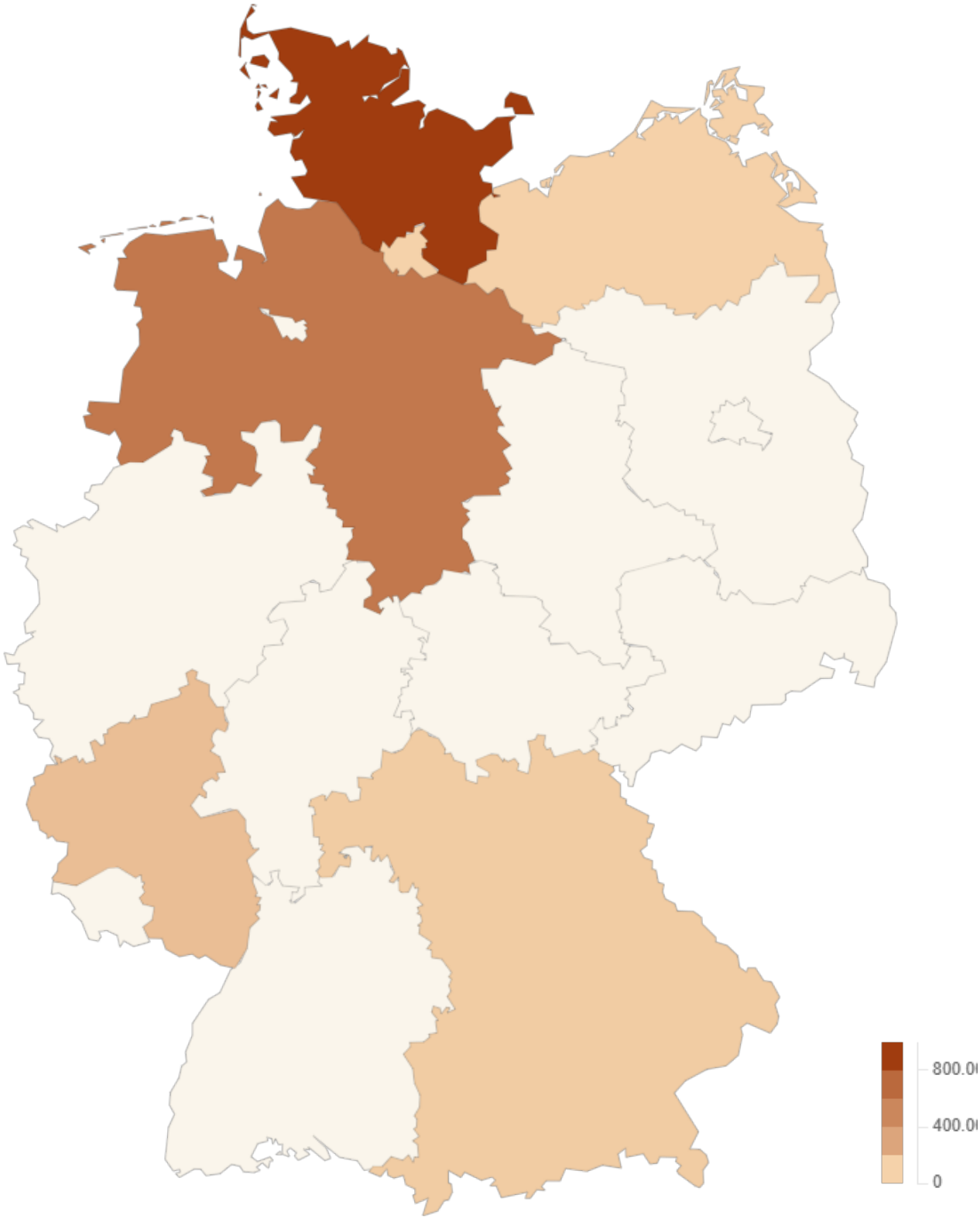
Im Jahr 2025 wurden in Deutschland insgesamt **1,55 Millionen Tonnen Erdöl** gefördert, vor allem in Schleswig-Holstein. Das heimisch gewonnene Erdöl wird überwiegend im Land genutzt und deckte im Jahr 2025 rund **1,75 Prozent** des deutschen Bedarfs.

Erdöl ist ein natürlicher Rohstoff, der sich unter der Erde ansammelt und eine Lagerstätte bildet. Je länger aus diesen Lagerstätten Erdöl gefördert wird, desto mehr leeren sie sich. In Deutschland werden inzwischen nur noch selten neue Lagerstätten erschlossen. Deshalb ist die Förderung in den vergangenen Jahrzehnten zurückgegangen.

Die **Übersicht nach Bundesländern** zeigt, wo die Förderung aktuell konzentriert ist. So wurden beispielsweise im Jahr 2025 rund 0,86 Millionen Tonnen Erdöl in Schleswig-Holstein gefördert. Dies entspricht 55,36 Prozent der

gesamten in Deutschland geförderten Erdölmenge. Schleswig-Holstein ist damit das Bundesland mit der mit Abstand höchsten Erdölförderung. In Niedersachsen lag die Förderung im selben Jahr bei rund 0,52 Millionen Tonnen. Dies entspricht 33,25 Prozent des bundesweiten Gesamtaufkommens. In Rheinland-Pfalz wurden 0,12 Millionen Tonnen Erdöl gefördert, was 7,74 Prozent der deutschen Erdölförderung entspricht. In Bayern lag die Förderung bei rund 0,042 Millionen Tonnen, was 2,7 Prozent entspricht.

Erdölförderung nach Bundesländern



Auch die **Aufschlüsselung nach Regionen** verdeutlicht die Verteilung. So stammt mehr als die Hälfte des in

Deutschland geförderten Erdöls aus dem Gebiet „Nördlich der Elbe", in dem im Jahr 2025 rund 0,86 Millionen Tonnen (55,51 Prozent der deutschen Förderung) gewonnen wurden. Dort befindet sich die Bohr- und Förderinsel Mittelplate. Aus dem Gebiet westlich der Ems wurden 0,33 Millionen Tonnen Erdöl gefördert, was 21,18 Prozent der deutschen Förderung entspricht. Darüber hinaus wurden im Oberrheintal 0,12 Millionen Tonnen, im Gebiet Elbe-Weser 0,1 Millionen Tonnen und im Gebiet Weser-Ems 0,089 Millionen Tonnen gefördert.

Die **Übersicht nach Feldern** zeigt die wichtigsten Säulen der heimischen Produktion. Mit 0,69 Millionen Tonnen war Mittelplate im Jahr 2025 das mit Abstand förderstärkste Erdölfeld, gefolgt von Dieksand mit 0,17 Millionen Tonnen. Die Darstellung der zehn produktionsstärksten Erdölfelder macht deutlich, wie stark sich die Förderung auf wenige, besonders ergiebige Standorte konzentriert.

Erdölförderung nach Gebieten

Gebiete	2025 t	2025 %	2024 t	2024 %	2023 t	2023 %
Oder/Neiße-Elbe	9.661	0,62	6.725	0,41	8.573	0,52
Nordsee	3	–	–	–	–	–
Nördlich der Elbe	863.030	55,51	903.387	55,54	897.769	54,87
Elbe-Weser	100.916	6,49	104.186	6,41	107.866	6,59
Weser-Ems	89.593	5,76	95.027	5,84	111.378	6,81
Westlich der Ems	329.218	21,18	343.181	21,10	354.221	21,65
Oberrheintal	120.252	7,74	137.568	8,46	118.731	7,26
Alpenvorland	41.936	2,70	36.481	2,24	37.570	2,30
Gesamt	**1.554.609**	**100,00**	**1.626.555**	**100,00**	**1.636.108**	**100,00**

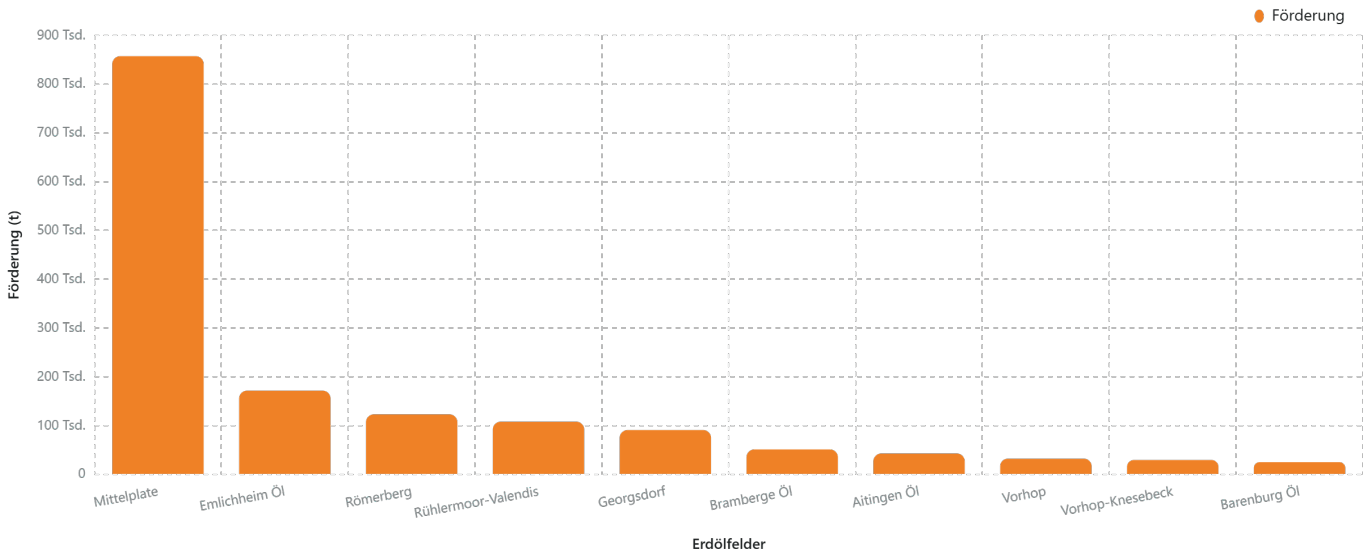
Erdölförderung nach Feldern

in t	2025	2024	2023
Zwischen Oder/Neiße und Elbe			
Lütow	1.149	962	617
Mesekenhagen	8.512	5.763	7.956
Gesamt	**9.661**	**6.725**	**8.573**
Nordsee			
angefallenes Kondensat	3	–	–
Nördlich der Elbe			
Küstengewässer			
Dieksand	171.692	177.455	192.011
Mittelplate	685.733	718.926	697.760
Festland			
Reitbrook-West	2.464	3.635	4.589
angefallenes Kondensat	3.141	3.371	3.408
Gesamt	**863.030**	**903.387**	**897.769**

in t	2025	2024	2023
Zwischen Elbe und Weser			
Bodenteich	44	1.100	1.280
Eddesse-Nord	–	–	900
Eldingen	3.411	3.389	3.935
Hankensbüttel Süd	14.521	18.834	27.607
Höver	308	610	562
Lüben	6.346	8.189	8.739
Nienhagen-Feld	2.354	3.121	3.079
Ölheim-Süd	3.211	3.591	3.668
Rühme	9.483	9.427	10.696
Sinstorf	3.215	2.576	3.803
Vorhop	29.503	23.194	22.952
Vorhop-Knesebeck	25.109	26.976	17.409
angefallenes Kondensat	3.410	3.178	3.237
Gesamt	**100.916**	**104.185**	**107.866**
Zwischen Weser und Ems			
Aldorf	–	1.292	1.163
Barenburg Öl	23.937	15.659	23.910
Bockstedt	–	5.430	10.929
Bramberge Öl	42.865	45.214	49.121
Düste-Valendis	–	2.212	1.255
Groß Lessen	5.619	6.036	5.621
Lastrup Ost	1.829	2.385	1.777
Lastrup West	8.881	8.909	8.399
Siedenburg	3.359	2.594	2.964
Wehrbleck	3.076	5.231	6.034
angefallenes Kondensat	26	65	203
Gesamt	**89.593**	**95.027**	**111.378**
Westlich der Ems			
Annaveen	3.155	2.941	3.120
Emlichheim Öl	123.121	126.348	126.120
Georgsdorf	51.219	54.975	57.608
Meppen-Schwefingen	11.035	10.167	10.072
Ringe Öl	19.770	22.146	18.293
Rühlermoor-Malm	3.664	4.266	5.223
Rühlermoor-Valendis	90.926	91.735	97.298
Rühlertwist	13.062	14.318	15.317
Scheerhorn/Adorf Öl	13.076	15.601	20.498
angefallenes Kondensat	190	684	672
Gesamt	**329.218**	**343.181**	**354.220**
Oberrheintal			
Landau	10.162	11.505	12.674

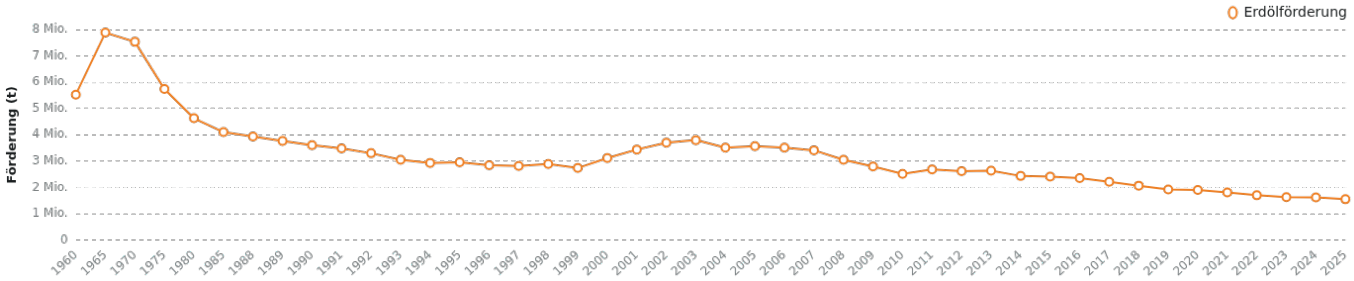
in t	2025	2024	2023
Römerberg	108.089	124.105	105.159
Schwarzbach	2.001	1.957	899
Gesamt	**120 252**	**137.568**	**118.731**
Alpenvorland			
Aitingen Öl	32.173	28.888	29.243
Hebertshausen	2.708	2.719	2.871
Lauben	1.570	1.846	1.750
Schwabmünchen	5.485	3.029	3.705
angefallenes Kondensat	–	–	–
Gesamt	**41 936**	**36.481**	**37.570**
Insgesamt	**1 554 609**	**1 626 555**	**1 636 108**

Die zehn produktionsstärksten Erdölfelder in Deutschland 2025



Die **Entwicklung seit 1960** zeigt, dass die Erdölförderung in Deutschland auf eine lange Tradition zurückblickt. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurde im niedersächsischen Wietze Erdöl entdeckt. Im Jahr 2025 wurden in Deutschland 1,55 Millionen Tonnen gefördert. Der langfristige Verlauf macht zugleich deutlich, dass die Produktion über die Jahrzehnte rückläufig ist – vor allem, weil bestehende Lagerstätten zunehmend erschöpft sind und neue Lagerstätten nur noch selten erschlossen werden.

Entwicklung der Erdölförderung in Deutschland seit 1960



Erdölförderung nach konsortialer Beteiligung

Unternehmen	2025 t	2025 %	2024 t	2024 %	2023 t	2023 %
BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	138.624	8,92	137.883	8,48	148.609	9,08
Deutz Erdgas GmbH	861	0,06	807	0,05	776	0,05
Harbour Energy	984.043	63,30	1.025.835	63,07	1.020.426	62,37
Lime Resources GmbH	2.785	0,18	2.880	0,18	1.774	0,11
Mobil Erdgas-Erdöl GmbH	23.667	1,52	30.351	1,90	37.719	2,30
Neptune Energy Deutschland GmbH	238.065	15,31	254.477	15,60	259.326	15,85
One Dyas B.V.	2	–	–	–	–	–
ONEO GmbH & Co. KG	29.865	1,92	27.805	1,71	29.874	1,83
Vermilion Energy Germany GmbH & Co. KG	81.030	5,21	82.603	5,08	83.447	5,10
Sonstige	55.667	3,58	63.914	3,93	54.157	3,31
Gesamt	**1.554.609**	**100,00**	**1.626.555**	**100,00**	**1.636.108**	**100,00**

Erdölförderung nach betrieblicher Förderleistung

Unternehmen	2025 t	2025 %	2024 t	2024 %	2023 t	2023 %
BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	217.096	13,96	218.912	13,46	239.412	14,63
Neptune Energy Deutschland GmbH	212.373	13,66	234.988	14,45	225.997	13,81
Mobil Erdgas-Erdöl GmbH	14.244	0,92	14.051	0,86	13.361	0,82
One Dyas B.V.	3	–	–	–	–	–
ONEO GmbH & Co. KG	52.098	3,35	47.986	2,95	50.244	3,07
Lime Resources GmbH	2.000	0,13	1.957	0,12	899	0,06
Vermilion Energy Germany GmbH & Co. KG	72.663	4,67	73.210	4,50	73.110	4,47
Harbour Energy	984.132	63,30	1.035.451	63,66	1.033.086	63,14
Gesamt	**1.554.609**	**100,00**	**1.626.555**	**100,00**	**1.636.108**	**100,00**

Verbleib der Erdölförderung

Raffinerien	in t
Erdöl-Raffinerie Emsland, Lingen	547.439
Erdölwerk Holstein, Heide	436.229
TOTAL Bitumen Deutschland GmbH, Brunsbüttel	428.282
Mineralölraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG, Karlsruhe	54.484
Sasol Germany GmbH, Brunsbüttel	3.165
Total Raffinerie Mitteldeutschland, Leuna	9.670
Sonstige	1.202
Gesamt	**1.480.471**
Bestandsveränderungen	-13.422
Insgesamt	**1.467.049**

Die **Schätzung der Erdölreserven** gibt Auskunft über das weiterhin verfügbare Potenzial. Zum 31. Dezember 2025 verfügte Deutschland über 20,15 Mio. Tonnen sicher oder wahrscheinlich förderbare Erdölreserven. Rechnerisch reicht dies aus, um die Förderung auf dem heutigem Niveau noch rund 13 Jahre fortzuführen.

Gleichzeitig bilden diese Reserven nur einen Teil des gesamten vorhandenen Potenzials ab. Hinzu kommen weitere Ressourcen, die derzeit wirtschaftlich nicht nutzbar sind oder geologisch noch nicht genau erfasst wurden.

Schätzung der Erdölreserven

in Mio. t	2025 sicher	2025 wahrscheinlich	2025 gesamt	2024 sicher	2024 wahrscheinlich	2024 gesamt	2023 sicher	2023 wahrscheinlich	2023 gesamt
Oder/Neiße-Elbe	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1	0,6	0,4	1,0
Nördlich der Elbe	7,3	3,7	11,0	8,0	4,3	12,3	8,5	4,8	13,3
Elbe-Weser	0,7	0,6	1,3	0,7	0,6	1,3	0,8	0,6	1,4
Weser-Ems	0,6	0,4	1,0	0,7	0,5	1,2	0,6	0,5	1,0
Westlich der Ems	2,0	0,9	2,9	2,3	0,6	2,9	4,1	1,6	5,7
Oberrheintal	2,0	1,1	3,1	1,9	1,4	3,3	0,0	0,2	0,2
Alpenvorland	0,4	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Gesamt	**13,1**	**7,0**	**20,1**	**13,6**	**7,5**	**21,1**	**14,7**	**8,1**	**22,8**
* kann Rundungsdifferenzen aufweisen									

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Quelle: https://www.bveg.de/jahresbericht/jahresbericht-2025/erdoelfoerderung/

Stand: 12.05.2026